



Eine ganz heiße Show

Die Drittauflage des Rietberger »Feuerfestes«, erstmals auf Neuenkirchener Wiese, lockt 2000 Besucher an

Von Petra Blöß

Rietberg (WB). Zufriedene Gesichter bei den Organisatoren aus den Reihen des Fördervereins Gartenschaupark – die kurzfristige Verlegung der dritten Auflage in Sachen »Feuerfest« schadete der Veranstaltung nicht. Erneut kamen mehr als 2000 Besucher, vorwiegend Familien mit Kindern, um das Spektakel zu sehen.

Wegen der Regenfälle in den vergangenen Woche waren im Vorfeld die Wiesen am angestammten Platz am Untersee im Park Mitte zu aufgeweicht, um Stände, Aktionen und Menschen so aufzunehmen, dass jeder noch trockenen Fußes hätte nach Hause gehen können. Also entschieden sich die Verantwortlichen um Vorsitzenden MdL André Kuper und Stellvertreter Dirk Ehlers sowie seitens der Park GmbH nach Neuenkirchen auszuweichen.

Die Multifunktionsfläche zwischen Arena und Rietbik-Gastronomie erwiesen sich dann am Freitagabend als weitaus mehr als nur ein Notbehelf. Budenstadt und Bühne konnten im Rondell rund um den riesigen Holzstapel aufgebaut werden. Für die Feuerschalen mit flammenden Scheiten zur Herstellung von Stockbrot war ausreichend Raum, die kleine Auftrittsbühne rückte näher ans Geschehen und die Ballonfahrer hatten ebenfalls ausreichend Fläche zur Verfügung.

Dass sie aber letztlich nach Einbruch der Dunkelheit nur die Gasbrenner, nicht aber die riesigen Hüllen leuchten ließen, lag, wie Parkmeister Helmut Kammermann gegenüber dem Westfalen-Blatt erklärte, vor allem am Wind, der ab und zu leicht böig um die Ecke pfiff. Der entfachte denn auch die Flammen im groß aufgetürmten Holz, sorgte aber auch für Funkenflug. Und das wäre für die empfindlichen Seidenballons viel zu gefährlich gewesen, so Kammermann. Immerhin, der Himmel blieb trocken bei der Drittauflage des Feuerfestes – und der Vereinsvorstand hatte erstmals für das Rahmenprogramm einen professionellen Artisten verpflichtet. Künstler Tobias von der Eventgruppe »Feuerflut« aus Bielefeld schluckte nicht einfach nur brennbare Flüssigkeiten um gewaltige Flammen zu spucken. Vielmehr zeigte er ausdrucksstarke Showtänze zu modernen Klängen.

Er wirbelte im Zusammenspiel mit Feuerkugel und –stäben elegant über den Platz und beeindruckte mit viel künstlerischem Können. Er war es auch, der eingebaut in die zweite Aufführung das Hauptfeuer entzündete. Seine Bitte nach den Shows an die vielen hundert Kinder: »Nicht nachmachen, mit den Flammen spielt man nicht.« Die jungen Besucher einen sich auf den urigen Strohballen dicht an dicht um die Schalen, über denen Stockbrot geröstet werden konnte. Vorstandsmitglied Jacek Sakowski und sein Team hatten alle Hände voll zu tun, um den Ansturm auf den speziellen Teig und die Astspieße zu bewältigen.

Für musikalische Unterhaltung war ebenfalls gesorgt. »The Refridgerators« begleiteten den Abend mit schwungvollen aktuellen Titeln. Und die neue Schülerinnenband »Mädchen-Power« meisterte ihren ersten großen Auftritt.